Wie benutze ich KI?

(im Studium / in der Lehre)

Auszüge aus den Ergebnissen einer Umfrage am Institut für Slawistik und Hungarologie (HU Berlin), Sommer 2025

Teilnahme

- 45 Studierende
- 15 Lehrende

Wofür nutzen Sie KI-Tools?

- Recherche
- Übersetzungen

Studierende

- Umformulieren & Überarbeiten
- Brainstorming
- Vereinfachung von komplexen Inhalten
- Zusammenfassungen & Inhaltsangaben
- 6/45: Verfassen von Textentwürfen

Lehrende

- Texterstellung (Kursbeschreibung, E-Mail, Gutachten)
- Übungs-/Prüfungsaufgaben
- 1/15: Power Point Präsentation

Weisen Sie die Nutzung von KI in Ihren Arbeiten nach?

Studierende

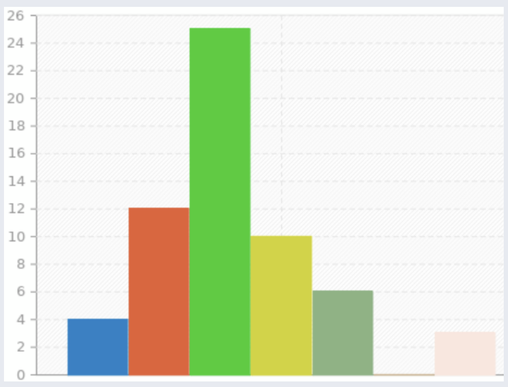
- 9/45: ja
- 1/45: manchmal
- 1/45: wenn darum gebeten wird
- 34/45: nein
  - keine Nutzung (für Abgaben) (8)
  - nicht daran gedacht (8)
  - weiß nicht, wie (12)
  - Angst vor schlechterer Note (6)

Welche KI-Tools haben Sie bisher ausprobiert bzw. genutzt? [hier: häufigste]

- ChatGPT u.ä. (85%)
- Übersetzungssoftware (85%)
- Schreibassistenz (ca. 1/3)
- Präsentationstools (ca. 1/3)

In welchem Umfang nutzen Sie aktuell KI-basierte Tools im Kontext von Lehre oder Studium?

- sehr häufig (4)
- häufig (12)
- gelegentlich (25)
- selten (10)
- nie (6)
- ... noch nie genutzt (3)



3/60: bisher keine KI ausprobiert/genutzt – Warum?

- Urheberrechtliche Bedenken
- Angst/Skepsis
- keine Zeit/überfordert

(ggf. auch unklar, was genau als KI-basiertes Tool zählt)

Kennen Sie Richtlinien zur Verwendung von KI von anderen Universitäten?

Lehrende: 8 Antworten

- Ja (US ... Links: Kassel: Prof, Potsdam, HU, scribbr ...)
- Nein (+ 7: keine Antwort)

Wie zufrieden sind Sie mit Ihren KI-Kenntnissen?

- reichen aus (ca. 50%)
- bräuchten/wünschen mehr Input (ca. 50%)

Unsicherheiten in der Verwendung von KI: Wo würden Sie sich Unterstützung wünschen?

Möglichkeiten & Probleme

- Wie verfasst man möglichst präzise Prompts?
- Sicherstellung verlässlicher Antworten
- Echte vs. falsche Informationen: Wie kann man diese unterscheiden?
- Wie Nutzung nachweisen, was darf man wann?
- Datenschutz

Sicherstellung KI $\neq$ Kopfersatz

→ erfordert kritische Auseinandersetzung (sollte von Lehrenden auch anerkannt werden)

Erwartungen: KI in Lehre und Studium

- genauere Richtlinien (ethisch, rechtlich, fair)
- neue Aufgaben- und Prüfungsformate
- mehr Aufklärung über sinnvolle Nutzung (in Kursen thematisieren/üben)
- Datenbank mit Fallstudien und bisherigen Verwendungen (in Lehre und Studium)
- Auch Dozierende sollten offen zeigen, wenn sie KI-Tools verwenden.
- KI-Nutzung sollte stark limitiert werden, auch bei den Lehrinhalten.
- KI darf nicht das Denken übernehmen.
- Bessere Reflexion zu:
  - ökologischen Folgeschäden
  - Beeinträchtigung kritischen und kreativen Denkens
  - zusätzlich zu erlernenden didaktischen Fähigkeiten
- Studium sollte prinzipiell ohne KI möglich sein.
- Community zum Austausch nötig in der "KI-pokalypse"
- KI-Boykott (moralisch, prinzipiell – unausgereifte Technologie)

Was wünschen Sie sich von der kommenden Vollversammlung zu KI?

- Offenes Gespräch über Chancen und Risiken
- Universitätsübergreifend (wenigstens institutsübergreifend): Leitfaden/Richtlinien (rechtlich, ethisch, ökologisch)
- Ideen zur positiven Nutzung: Was ist der Zusatzwert von KI?
- Wie und wann weise ich KI-Nutzung nach? Was darf ich wo nutzen?
- Mehr Unterstützung bei der Verwendung, nicht einfach nur Verbot
- Sensibilisierung der Studierenden über die Grenzen von KI
- Auseinandersetzung mit den Gefahren von KI
- KI-resistente Prüfungsgestaltung

Vollversammlung als Anfang

Danach sollte der Austausch mit allen Statusgruppen weitergehen.